



Wiebke Jopp will sich in Brasilien um Straßenkinder kümmern. FOTO: PETRA STUBBE

Ein Herz für Straßenkinder

Wiebke Jopp geht nach Brasilien

Von unserer Mitarbeiterin
Tina Groll

ÖSTLICHE VORSTADT-VAHR. Drei Jahre lang hat Wiebke Jopp aus dem Viertel mit Jugendlichen in der Vahr gearbeitet. „Bekannt wie ein bunter Hund“ sei sie dort, sagt die Pädagogin vom Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VaJa). Sie kümmerte sich um Jugendliche, die auf der Straße rumhängen, arbeitete im Kinder- und Jugendausschuss Vahr mit und spielte mit Mädchen Theater. Nun zieht es die 33-Jährige nach Brasilien. In Fortaleza wird sie ein Jahr für Straßenkinder da sein.

Damit geht für Wiebke Jopp ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Während ihres Studiums der Sozial- und Theaterpädagogik verbrachte sie einige Monate in Costa Rica. „Dort habe ich auch mit Straßenkindern gearbeitet. Das war eine total intensive Zeit“, erinnert sich Wiebke Jopp, die sich damals vornahm, sich für obdachlose Kinder und Jugendliche in der „Dritten Welt“ zu engagieren. Vor allem die Schicksale von Straßenkindern in Brasilien berühren sie. „Viele werden einfach getötet.“

Darum hat sich die gebürtige Kielerin für den Verein „Der kleine Nazareno“ entschieden. Der Verein wurde 1994 von dem deutschen Franziskanermönch Bernd Rosemeyer und seinem Bruder Werner gegründet. Gemeinsam haben die beiden Deutschen Kinderdörfer mit Schulen für obdachlose Kinder und Jugendliche gebaut. Das Engagement überzeugte Wiebke Jopp, als sie auf den Verein beim Surfen im Internet stieß. Sie bewarb sich als ehrenamtliche Helferin, die Zusage erfolgte prompt. Derzeit lernt sie Portugiesisch, Spanisch spricht sie bereits fließend. Im Oktober geht es dann nach Südamerika.

In Fortaleza wird sie sich in einem der Kinderdörfer gegen Kost und Logis um 80 obdachlose Jungen kümmern, Brunnen bauen und Theater mit den Kindern spielen. Und ein Kooperations-Projekt mit VaJa durchführen: Die Pädagogin nimmt einen Sack Einwegkameras mit nach Brasilien, mit denen ihre südamerikanischen Schützlinge Bilder von ihrem Leben machen sollen. Gleichzeitig werden die VaJa-Kids mit Kameras durch Bremen geschickt – ihre Lebenswelt festzuhalten. Die Fotos sollen mit den Brasilianern ausgetauscht werden. Wiebke Jopp hofft, dass die „Jugendlichen so andere Länder kennen lernen.“ Auf diese Weise möchte die Pädagogin VaJa erhalten bleiben. „Ich liebe meine Arbeit hier sehr und ich vermisse meine Jugendlichen jetzt schon!“ sagt sie und hofft, mit vielen neuen Erfahrungen wiederzukommen, die sie dann den Jugendlichen in der Hansestadt zu Gute kommen lassen möchte.

Bevor es nach Brasilien losgeht, verabschiedet sich die Jugendarbeiterin mit einer Aufführung ihrer Mädchen-Theatergruppe. Außerdem sammelt sie noch Sach- und Geld-Spenden für Brasilien. Vor allem alte Faschingsmasken: „Ich möchte mit den brasilianischen Kindern Maskentheater spielen, aber die Materialien sind vor Ort nur schwer zu erhalten“, sagt sie. „Darum würde ich mich freuen, wenn mir die Bremer alte Faschingsmasken mitgeben.“

> Kontakt zu Wiebke Jopp unter der Telefonnummer 0176/22866158 und per Mail unter wiebke.jopp@freenet.de. Mehr Infos über den Nazareno-Verein unter www.nazareno.de.